

3728/J XXIII. GP

Eingelangt am 05.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Werner Neubauer, und Kollegen
an die Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst**

betreffend Bundesmitarbeiterbefragung

Die Wiener Zeitung berichtete am 28. Februar 2008 auf der Seite 11 folgendes:
„Der Ministerrat hat in seiner 44. Sitzung am Mittwoch unter anderem folgende Berichte angenommen:

Bericht der Beamtenministerin betreffend die Auswertungsergebnisse der Bundesmitarbeiterbefragung 2007. Die Ergebnisse zeigen, dass fast 80 Prozent der Mitarbeiter im Bundesdienst mit ihrer Arbeit zufrieden sind. Getrübttere Stimmung herrscht beim Einkommen. 39 Prozent der 30- bis 39-Jährigen sind mit ihrem Gehalt unglücklich, bei der Gruppe der mehr als 50-Jährigen sind das 26,3 Prozent.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst folgende

Anfrage:

1. Wie viele Fragebögen wurden verschickt?
2. Wie viele Fragebögen sind zurückgekommen (in Prozent und absoluter Zahl)?
3. In wie vielen Fragebögen wurden alle Fragen beantwortet (in Prozent und absoluter Zahl)?
4. Wie viele Fragebögen konnten nicht ausgewertet werden z.B. durch unzureichende Antworten (in Prozent und absoluter Zahl)?
5. Falls alle retournierten Fragebögen ausgewertet wurden, auch jene die nicht vollständig oder unzureichend ausgefüllt wurden, wie wurde das im Bericht ausgewiesen?
6. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen von den 18- bis 29-jährigen?

7. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen von den 30- bis 39-jährigen?
8. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen von den 40- bis 49-jährigen?
9. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen von den 50- bis 59-jährigen?
10. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen von den 60-jährigen bis zum Ruhestand?